

Herzlich willkommen!



Ben Luca Kühn, geb. 14. September, um 13.50 Uhr; Größe: 51 cm, Gewicht: 3175 g Eltern: Gesine und Mario Kühn aus Ludwigslust.



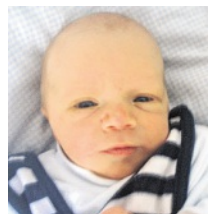
Leon Stegmann, geb. 19. Oktober, um 3.05 Uhr; Größe: 53 cm, Gewicht: 4100g Eltern: Christine Stegmann und Alexander Beth, Grabow.



Lana Wende, geb. 14. Oktober, um 13.45 Uhr; Größe: 49 cm, Gewicht: 3050g Eltern: Daniela Wende und Marcel Fraucke, Neustadt-Glewe.



Cassia Vorbeck, geb. 20. Oktober um 18.43 Uhr; Größe: 50 cm, Gewicht: 3230g Eltern: Jenny Vorbeck und Klaus Holzwarth, Prislich.



Felix Schrank, geb. 19. Oktober, um 20.57 Uhr; Größe: 49 cm, Gewicht: 2830g Eltern: Anne und Jörg Schrank aus Grabow.



Malina Hirtschulz, geb. 25. Oktober, um 8.08 Uhr; Größe: 51 cm, Gewicht: 3290g Eltern: Juliane Schila und Ingo Hirtschulz aus Milow.



Leni Sophie Schindler, geb. 12. Oktober, um 5.20 Uhr; Größe: 48 cm, Gewicht: 2835g Eltern: Nadine Schindler u. Lars Sternberg, Hohe- wisch.



Brian Louis Franke, geb. 25. Oktober, um 19.20 Uhr; Größe: 49 cm, Gewicht: 2610g Eltern: Franziska Franke und Thomas Geyer, Menckendorf.



Wilhelm Lieb geboren am 30. Oktober 2012 um 8.11 Uhr Größe: 53 cm Gewicht: 4235 g Ort: Ludwigslust



Pia Dabelstein, geb. 16. Oktober, um 18.55 Uhr; Größe: 51 cm, Gewicht: 4460g Eltern: Kerstin Dabelstein und Mario Klüner, Parchim.

Nachrichten

Modellbauer zeigen im Hafen ihr Können

DÖMITZ Modellbauer zeigen am Sonntag, dem 17. November, von 11 bis 18 Uhr ihr Können im Dömitzer Hafen. Die „Mecklenburger Schiffsmodellbauer und Freunde“ präsentieren gemeinsam mit dem Schiffsmodellclub Lüneburg im Dömitzer Hafen historische Schiffs- nachbauten. svz

Betrachtungsweisen von Menschenwürde

GRABOW „Freiheit und Menschenwürde“ – zur Arbeit der Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen“. Dazu wird heute um 19 Uhr in das Gemeindehaus am Kirchenplatz 2 im Rahmen der Friedenskade eingeladen. svz

Talentierte die Schule repräsentiert

Zum Herbstfest mit Talenteshow der Fritz-Reuter-Schule Ludwigslust stellte sich viel Besuch ein

LUDWIGSLUST Der Herbst stand für den Aktionstag der Fritz-Reuter-Grundschule Ludwigslust vergangenen Sonntagabend Pate. In den Klassen und auf den Fluren sahen die vielen Eltern, Verwandten und auch ehemalige Schüler schöne Ergebnisse der jungen, kreativen Hände. Das Interesse am Tag der offenen Tür war groß, insbesondere kamen die Angehörigen der Erstklässler. Die Mädchen und Jungen der jeweils beiden ersten und zweiten Klassen sowie aus den LRS- und DFK-Klassen gestalteten vormittags das Unterhaltungsprogramm in der Schulsportthalle, während nachmittags die drei dritten Klassen und beide vierte unterhielten.

Schulleiterin Cornelia Schubring und das gesamte Lehr- und Betreuungspersonal waren an diesem Tag begehrte Ansprechpartner, wenn Besucher Rat suchend durch die Gemäuer wanderten. Deutlich für die „Ehemaligen“ war zu erkennen und zu erleben, wie Schule sich verändert hat. Projekte wie „Weihnachten im Schuhkarton“, „Wir in Mecklenburg-Vorpommern“, „Projekt-circus zum Schuljahresanfang 2013-14“, „Schulobst in MV“, „Zu Fuß zur Schule“ oder „Klasse2000“ dokumentierten diese stetige Veränderung für ei-



Das Unterhaltungsprogramm der ersten und zweiten Klassen war vormittags vielfältig, humorvoll und trotz kleiner Pannen stets auf den Punkt gebracht. Das forderte den verdienten Applaus heraus. FOTO: HARALD SCHULZ

ne ausgewogene Bildungsarbeit für die aktuell ca. 250 Schulkinder.

Die Grundschüler genossen ebenfalls diesen Aktionstag. Denn im Verlauf der

Talenteshow konnten sie nicht nur ihren Eltern zeigen, was in ihnen steckt. Das vielfältige, humorvolle und trotz kleiner Pannen stets auf den Punkt

gebrachte Programm erhielt immer wieder gern den verdienten Applaus in der geschmückten Sporthalle. hasz

Jahr harter Debatten – aber mit Ergebnis

Familienbeirat wünscht sich ASB und Edith-Stein-Schule mit im Boot/Schließzeiten großes Thema

LUDWIGSLUST Ein Jahr mit vielen kontroversen Diskussionen, aber auch mit einem Erfolg, der sich für die Belange von Familien sehen lassen kann. Das ist die Bilanz des Familienbeirates der Stadt Ludwigslust, deren Mitglieder sich Sonntagabend im Mehrgenerationenhaus am Alexandrinenplatz mit einem Aktionstag der Öffentlichkeit vorstellten. Mit im Angebot, dank der Unterstützung des gastgebenden Vereins, Zebe e.V., war das Theaterstück „Ein Elefant in Europa“. Das Musiktheater Cammin begeisterte die jüngsten Besucher mit Trommeln, Posaune und weiteren Instrumenten zum Zuschauen und Mitmachen.

Der Familienbeirat gehört



Vorsitzender Frank Schmidt (rechts) und Mitstreiter sind mit dem Erreichten zufrieden, wollen jedoch mehr. FOTO: HASZ

mit dem Seniorenbeirat und dem Jugendbeirat zu den meinungsbildenden Gremien der Stadtvertreter Ludwigslust. Die derzeit 16 Mit-

glieder können von sich behaupten, dass das Anliegen um eine sichere Haltestelle für Grundschüler mit dem bestehend bleibenden Halt-

in der Kanalstraße von Politik und Verwaltung umgesetzt wurde. Aktuell wird eine Debatte um familienfreundliche Schließzeiten in Kindertagesstätten geführt. Eltern befürchten, dass mit einer Neuregelung die Türen der Kitas zu lange geschlossen bleiben, erläuterte Vorsitzender Frank Engel.

Engel wirbt intern aber auch um mehr Mitstreiter. Ins Boot würde er gern Vertreter des ASB und der Edith-Stein-Schule holen; aber wichtig seien auch Familienmitglieder, die sich beispielsweise für kindgerechte Spielplätze und andere kleinere Dinge mit großer Wirkung für Kinder im Gremium einsetzen. Weitere Infos telefonisch: 01 73 - 636 51 54. hasz

Musikalische Werbung für mehr Courage

Jugendkulturnetz Ludwigslust SOFA e.V. holte am Wochenende neun Bands in die Stadthalle

LUDWIGSLUST „Rock Deine Meinung“: Das war zwei Nächte lang in der Stadthalle altersgerecht spendierter Techno, Rock und Pop, der am Freitag als Jugendevent für begeisterte Besucher garantierte und Sonntagabend die „Oldies but Goldies“ mit eben solchen Songs bis auf die Tanzfläche anzog. Dem Jugendkulturnetz Ludwigslust SOFA e.V. gelang es mit dem Mottoträger Musik die Aufforderung „Rock Deine Meinung“ dem Feiern mit auf den Weg zu geben. Dass dies gelang, ist insbesondere den neun Bands zu verdanken, die von der Bühne aus in grellen Scheinwerferlichtern gehüllt, den Saal eins ums andere Mal rockten.

Die Local Heros waren Sonntagabend die Musiker von „Seven Nights“. Die Band-Geschichte beginnt 1971 mit der Gründung der Band „Plectrum Express“. Die Band tingelte durch Gaststätten und „Jugendveranstaltungen“, um einen Namen bei jungen Leuten zu bekommen. Die Coversongs aus der Beatmusik kamen prompt an, auch weil „die Musik aus der Dose war nicht so leicht zu bekommen“. Übrigens fanden diese Auftritte zu jenen Tagen meist am Sonntagnachmittag zwischen 15 und 20 Uhr auf dem Dorfsaal oder im Ludwigsluster „Mecki“ statt. Sonntagabends war die Ausnahme, da standen sie von 20 bis 1 Uhr



Die Band „Seven Night“ rockte Sonntagabend ab 22 Uhr die Ludwigsluster Stadthalle beim SOFA-Event „Rock Deine Meinung“. FOTO: HARALD SCHULZ

mit Genehmigung auf der Bühne.

In den 80er Jahren gab es dann die Umbenennung in „Vision“, doch es wurde still um die Band. Nach der Wende juckte es Hans-Werner und Michael Beutell und Frank Denkow wieder in den Fingern. Helmuth Mergel kam als Schlagzeuger dazu und es war die Band „Chaos Dr. Mergel“ geboren.

Das Quartett war seitdem ein fester, nicht mehr wegzudenkender Teil in der Musikszene für die mittleren Semester in Ludwigslust und über den Tellerrand hinaus. Sie hoben Events wie z.B., den

„Rock in den Mai“ auf der Bleiche, den „Weihnachtsrock“, zuerst in der Lindenstraße, dann vorm 'de Weimar und jetzt vorm Plaza, „Rock im Schlosspark“, als auch den Bandcontest für junge Leute auf dem Plaza-Deck aus der Taufe. Seit 2008 sind „Vision“ die „Seven Nights“. Helmuth Mergel ging, Ole Semmler kam als neuer Schlagzeuger, Kathi Schoop stieß als Sängerin dazu. Den neuesten Bandzuwachs fand man in Steffi Möller (2. Stimme, Keyboard) und Toni Niepagen aus Groß Laasch (2. Gitarre). Mario Krzencek/hasz

100 Spielmannsleute lassen „Feurige Fanfaren“ erklingen



Der Fanfarenzug Ludwigslust probt bereits fleißig für „Feurige Fanfaren“ am 1. Dezember im Lindencentrum. FOTO: HASZ

LUDWIGSLUST Zu einem musikalischen Höhepunkt lädt der Fanfarenzug Ludwigslust und das Lindencentrum am Sonntagabend, dem 1. Dezember, um 18.30 Uhr ein: Auf den Treppen des Einkaufszentrums, direkt gegenüber dem Nussknacker- und Barockmarktes, spielen fünf Fanfarenzüge zum Konzert der „Feurigen Fanfaren“ auf. Insgesamt über 100 Spielmannsleute von den Fanfarenzügen Rechen (Brandenburg), Dresden, Neustrelitz, Triebes (Thüringen) und den Veranstaltern aus der Barockstadt tragen international bekannte Musiken vor.

Fanfarenzugleiter Uwe Heinsohn sucht für die Gäste noch Unterkünfte, damit die weit angereisten jugendlichen und erwachsenen Musizierenden auch die Gastfreundschaft der Region erleben können. hasz

Täuschungen und echte Kostbarkeiten im Schloss erleben

LUDWIGSLUST Das Schlossmuseum lädt am kommenden Mittwoch um 14.30 Uhr zur Familienführung statt ein. Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern oder Begleitern haben die Möglichkeit beim Rundgang durch historische Räume unter dem Thema „Täuschend echt“ optische und andere Täuschungen im Schloss zu erleben. Abends wird um 19 Uhr die Veranstaltungsreihe „Rendezvous auf Schloss Ludwigslust“ fortgesetzt. Kunsthistorikerin Dr. Kristina Hegner „berichtet über die Kostbarkeiten im Schloss Ludwigslust.“ svz